

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 35: Hundstage

Artikel: D.S.S.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Rubateller»

Der Moscht macht nun in Politik,
Man fühlt sich in Verlegenheit,
Die Preise geh'n den Weg zurück,
's isch irgend öppis abverheit.

Der langen Rede kurzer Sinn,
Man will uns wieder flohnen,
Ist sehr besorgt um den Gewinn
Und möcht ihn möglichst schonen.

Man ist verstimmt und tut als ob
Wir daran schuldig wären,
Prost, Ober-Bundesmixer, Stopp,
Der Moscht fängt an zu gären.

Rudolf Acker

Bücher-Kiloware

Letzthin wollte ich in einer Buchhandlung Howard Fast's «Freedom Road» (Ausgabe Pocket-Books) kaufen, aber es war nicht mehr vorhanden.

«Vielleicht ist es in der nächsten Sendung zu finden», sagte der Verkäufer.
«Könnten Sie es nicht bestellen?», fragte ich.

«Leider nicht, wir müssen nehmen, was kommt; diese Bücher werden per Kilo geliefert; eine Auswahlmöglichkeit besteht für uns nicht.» —

Nun — das erklärt mir verschiedenes. Jetzt teilen die Bücher schon das Schicksal der Filme: um 100 Gramm gute Literatur zu bekommen, sollen wir 900 Gramm Gangster-Kitsch, mit 7 «Stiffs» pro Büchlein schlucken! (Die Zahlen sind nur als Beispiel gewählt, das Verhältnis ist wahrscheinlich noch ungünstiger.) — Ich schlucke da nicht mit!

Bru.

Hundstage

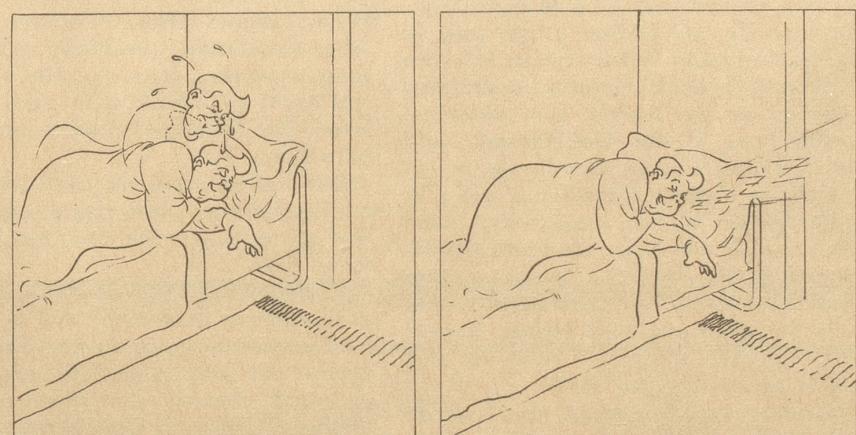
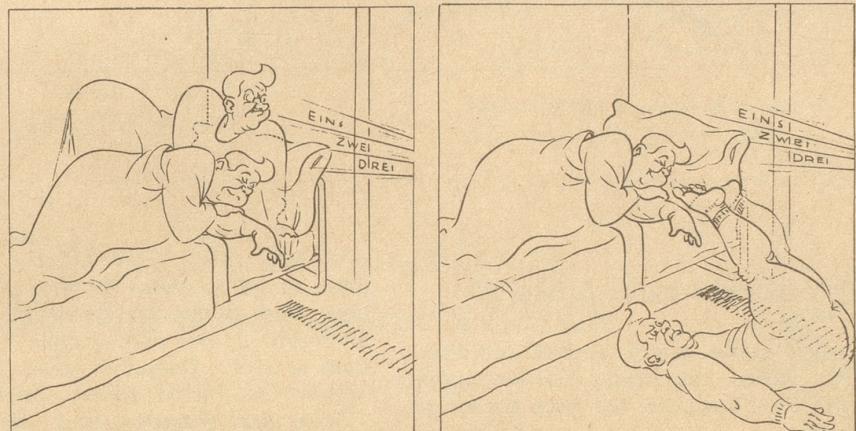
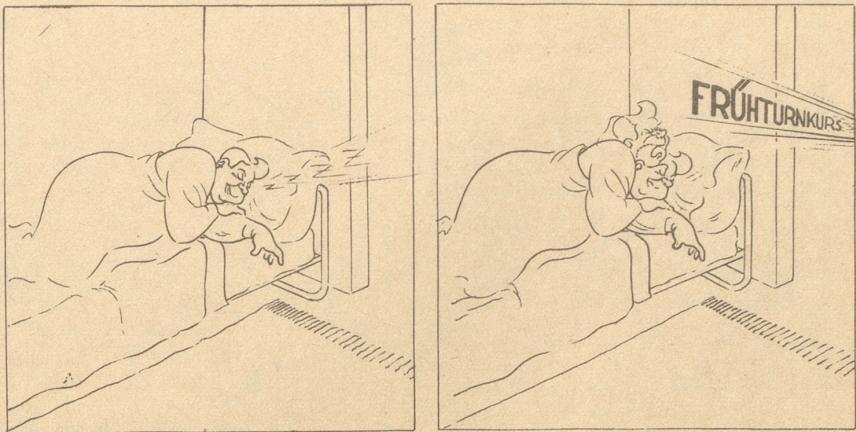
Motten fliegen. In der Ecke
Dampfe ich im eignen Specke,
Und die ungeheure Schwüle
Lähmt wie Giftstoff die Gefühle.

Reglos lieg ich, Kraft zu sparen!
Möchte gern zum Strandbad fahren,
Doch zu schwer ist's, für den schlaffen
Leib, sich ernstlich aufzuraffen.

Wenn ein Geist, ein guter, käme
Und mich Willenlosen nähme,
Mich ins Wasserbad zu tauchen —
So etwas könnt ich jetzt brauchen!

Doch umsonst des Herzens Flehen,
Denn im Märchen nur geschehen
Solche Dinge! Meinem Leibe
Hilft kein Zauber, und ich bleibe.

Und ich schaue, halb gesotten,
Weiter zu dem Spiel der Motten,
Die, nichts fürchtend meinetwegen,
Lachend ihre Eier legen. Gnu



Der Geist ist willig — aber das Fleisch ist schwach

J. Haug

D. S. S.

71 Patronen fehlten! Das Bataillonskommando hatte schon zum zweitenmal die sofortige Ablieferung des Munitionsrapportes verlangt. — Was tun, etwas mußte geschehen, und zwar sofort! Der Kompaniekommandant lehnte es entschieden ab, einen gefälschten Rapport zu unterzeichnen. In höchster Not — der Kurier des Bataillons wartete bereits — anerbot sich der Feldweibel; ein Welscher, die Sache in Ordnung zu bringen. Er füllte das Rapportformular vorschriftsgemäß aus und setzte ebenfalls die 71 Patronen ein, wobei er hinter der Zahl die Buch-

staben D.S.S. anbrachte. Der Hauptmann schüttelte den Kopf und wollte wissen, was dies zu bedeuten habe, der Feldweibel erklärte jedoch, er lüfte das Geheimnis über diese Buchstaben erst dann, wenn der Rapport den Dienstweg glücklich überstanden habe. Das war auch der Fall: die 71 Patronen figurierten ohne irgendwelche Beanstandung auf dem Bataillons- und auf dem Regimentsrapport unter der Bezeichnung «D.S.S.», weil wahrscheinlich niemand eingestehen wollte, daß man diese militärische Abkürzung nicht kenne. Und dabei bedeutete es ganz einfach: «Dieu seul le sait ...» Haza

TSUZE LADEL

das bekömmliche APERITIF und der déliciose LIQUEUR

Alleinfabrikant: E. Favre S. A. Genf